

## Latex Allergie und mögliche Kreuzreaktionen auf Nahrungsmittel

Seit etwa 20 Jahren wird ein vermehrtes Auftreten von Naturlatexallergien beobachtet und mit der vermehrten Anwendung von Latex-Handschuhen zum Schutz vor Infektionen (HIV, Hepatitis) erklärt. Vor allem medizinisches Personal, aber auch pflegebedürftige Patienten (z.B. mit Spina bifida) sind immer häufiger von einer Allergie auf Latex-Produkte betroffen. Aufgrund seiner enormen gesundheitlichen und volkswirtschaftlichen Bedeutung ist Naturlatex inzwischen eine der meistuntersuchten Allergenquellen.

Obwohl der Proteinanteil (Eiweißgehalt) nur relativ gering ist – etwa 2%, liegt eine komplexe Mischung aus mehr als 240 Proteinen, bzw. Polypeptiden vor. Mehr als 60 IgE-bindende Strukturen konnten bisher identifiziert werden. 16 Naturlatex-Allergene sind wohl für Kreuzreaktionen zu Nahrungsmittel von besonderer Bedeutung – ihnen gilt diese Information im Besonderen.

Genannt werden die einzelnen Allergene Hev b 1 – 13 (Hev = Abkürzung des botanischen Namens *Hevea brasiliensis*). Allergene Proteine, die für eine weit verbreitete Kreuzreaktivität verantwortlich gemacht werden können, bezeichnet man als Panallergen, das auch im Naturlatex vorliegt.

Für Reaktionen auf *Ficus benjamini* z.B. kann Hev b 6.01, für Reaktionen auf Birkenpollen Hev b 8, für Reaktionen auf Schimmelpilze Hev b 10 und Hev b 9 und für Früchte und Gemüse gleich 7 Hev b's verantwortlich zeichnen. (sollte jemand Lust und Interesse haben, so kann er die Einzel – Allergene unter [www.allergen.org/List.htm](http://www.allergen.org/List.htm) anschauen)

Mögliche kreuzreaktive Gemüse- und Obstsorten:

- Nachtschattengewächse : Kartoffel, Paprika, Tomate
- Salate: Chicoree, Endivien, Kopfsalat,
- Zusätzlich: Avocado, Feige, Honig- und Wassermelone, Karotte, Kiwi, Pfirsich, Papaya, Mango, Maracuja und Banane, Esskastanie (Maroni), Cashewkerne, Walnuss
- Reaktionen auf aerogene / inhalative Allergene: Beifuß- und Birkenpollen; *Ficus benjamini*, Gummibaum, Kakteen, Oleander, Weihnachtsstern

Die häufigsten ( beobachteten) Kreuzreaktionen bei Latexallergie:

Latex + *Ficus benjamini*: 90,7% der Patienten

" + Kiwi, Kartoffel: 46,3%

" + Ananas: 42,6%

" + Avocado: 38,9%

" + Banane, Haselnuss: 33,3%

Bei einer diagnostizierten Latex-Allergie wäre weiter anzuraten, auf Milch- und Molkereiprodukte zu verzichten, da eine ähnliche Molekularstruktur zwischen Latex und dem Milchprotein Beta-Laktoglobulin besteht.

Außerhalb des Nahrungsmittelbereiches sollte auf ein latexfreies Umfeld geachtet werden: keine Latexmatratzen, Fußbodenbelag mit Latexrücken, Badematten, Handschuhe, Sauger bei Babyflaschen u.s.w..

Für weitere Informationen: bitte wenden Sie sich an den L.A.I.V. e.V. (Latex-Allergie-Informations-Vereinigung) > Postfach 210 413 in 72 027 Tübingen.

Betroffene sollten sich – so vorhanden – Selbsthilfegruppen für Latex-Allergiker anschließen.